

Ein Workshop für Neugierige & Kulturinteressierte

Der Workshop richtet sich an alle, die sich für Kulturgeschichte, Ethnologie, Volkskunde oder die Geschichte der Heilkunde interessieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – lediglich etwas Offenheit für ungewöhnliche Perspektiven und die Bereitschaft, sich auf ein spannendes Themenfeld einzulassen.

Ob Kräuterkundige, Geschichtsinteressierte, Handwerksbegeisterte oder einfach Menschen, die die verborgenen Schichten unserer Kultur entdecken möchten – der Workshop bietet für jeden Teilnehmenden neue Erkenntnisse und praktische Erfahrungen.



Über den Workshop

„Heilige Pflanzen und magische Dinge“ ist mehr als ein Seminar – es ist eine Zeitreise zu den Wurzeln europäischer Volkskultur. In der Verbindung von fundiertem Wissen, praktischem Tun und authentischer Begegnung mit lebendiger Tradition bietet der Workshop ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne und den Geist.

Dieses 2-teilige Wochenend-Seminar verbindet Volksglauben, Pflanzenmagie & traditionelles Handwerk mit Naturexkursion und Exkursion

Zwischen Heilkunde und Mystik, zwischen Aberglauben und tief verwurzelter Volksfrömmigkeit bewegt sich ein außergewöhnliches Seminar, das Teilnehmende in die faszinierende Welt magischer und heiliger Pflanzen und Dinge, sowie ihrer Verwendung in Brauchtum und Ritual entführt – garantiert esoterikfrei!

An zwei Wochenenden öffnet sich ein Fenster in eine fast vergessene Dimension der europäischen Kultur und Heilgeschichte, in der z.B. Alraune, Bilsenkraut, Votivgaben und Segenssprüche das Leben der Menschen prägten.

SEMINARDAUER	18. / 19. Juli und 28. / 29. November 2026 2 Wochenenden (SA / SO), jeweils 9 – 17 Uhr (nicht einzeln buchbar)
SEMINARORT	Naturakademie Nahtour in 93358 Train, Exkursion in die Natur um Train, Exkursion nach Altötting
TEILNEHMERZAHL	20
DOZENTEN	Michaela Marx und Norbert Goldberger
KOSTEN	580 €
ANMELDUNG	telefonisch: +49 (0) 9444 / 98 13 09 per E-Mail: post@nahtour.info



Nahtour – Naturakademie und Naturerlebnisse für Kinder und Erwachsene
Michaela Marx - Tel. +49 (0) 9444 / 98 13 09 - post@nahtour.info

SEMINAR
2-teilig an Wochenenden

Heilige Pflanzen und magische Dinge

- ✓ keine Esoterik
- ✓ wissenschaftlich fundiert
- + Bonus:
Exkursion

© www.renner-medien.de - Bilder: Birgit Allig, Shutterstock.com



Heilkunde des Volkes aus einer
außergewöhnlichen Perspektive

Eine Reise zu den Wurzeln des Volksglaubens

Das Seminar „Heilige Pflanzen und magische Dinge“ lädt dazu ein, die vielschichtige Beziehung zwischen Menschen und Pflanzenwelt zu erkunden, wie sie sich über Jahrhunderte im Volksglauben manifestiert hat. Dabei wird die Grenze zwischen Heilen und Hexerei, zwischen christlicher Frömmigkeit und heidnischen Relikten bewusst überschritten – denn genau in diesem Spannungsfeld bewegte sich die Lebenswelt unserer Vorfahren.

„Pflanzen waren niemals nur Nahrung oder Medizin“, erläutern die Workshop-Leiter Michaela Marx und Norbert Goldberger. „Sie waren Träger von Bedeutung, Mittler zwischen den Welten, Schutz vor dem Bösen und Verbindung zum Göttlichen. Dieses kulturelle Erbe wollen wir gemeinsam erforschen und erlebbar machen.“



Theorie trifft Praxis

Das Seminar gliedert sich in wissenschaftlich fundierte theoretische Einheiten und intensive Praxisphasen, die sich gegenseitig ergänzen und vertiefen. Im theoretischen Teil werden folgende Themenfelder behandelt:

Volksglauben und Aberglauben: Die Teilnehmenden lernen die historischen Kontexte kennen, in denen sich Pflanzenmagie entwickelte, und erfahren, wie sich christliche und vorchristliche Vorstellungen vermischten. Welche Rolle spielten Segenssprüche, Amulette und Rituale im Alltag? Wie wurden Krankheit, Unglück und Gefahr abgewehrt?

Magische und heilige Pflanzen: Von der berauschenden Kraft des Bilsenkrauts über die schützende Wirkung des Johanniskrauts bis zur Gefährlichkeit der Eibe – der Workshop vermittelt detailliertes Wissen über die wichtigsten Pflanzen der europäischen Volksmagie und Volksheilkunde. Dabei wird stets die Verbindung zwischen botanischem Wissen, medizinischer Anwendung und magisch-religiöser Bedeutung hergestellt.

Rituelle Gegenstände und ihre Herstellung: Votivgaben, Kräuterbüschel, Schutzamulette und geweihte Objekte bildeten einen essentiellen Bestandteil der religiösen Praxis. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in Bedeutung, Verwendung und Herstellungstechniken dieser Objekte.

Gebete, Orakel und Segenssprüche: Ohne den tief verwurzelten Glauben war eine Heilpflanze oft nichts wert.

Alte Handwerkstechniken neu entdeckt

Im praktischen Teil werden die Teilnehmenden selbst zu Handwerkern und erschaffen mit traditionellen Materialien und Werkzeugen Gegenstände, die in der Volksreligiosität von zentraler Bedeutung waren. Ein Schwerpunkt liegt auf der Herstellung von Votivgaben – jenen berührenden Dankes- und Bittgaben, die seit Jahrhunderten in Wallfahrtskirchen dargebracht werden.



Unter fachkundiger Anleitung erlernen die Teilnehmenden die Herstellung von Objekten zu folgenden Themen:

- **Votivgaben** und die Kunst des Wachsgießens
- **Gerüche**, die Dämonen vertreiben
- **Utensilien** für den täglichen Gebrauch, z.B. Rosenkranz

Die selbst geschaffenen Werke dürfen mit nach Hause genommen werden und bilden eine bleibende Erinnerung an das intensive Workshop-Erlebnis.

Höhepunkt: Exkursion nach Altötting

Am zweiten Wochenende führt eine Exkursion zum bedeutendsten Marienwallfahrtsort Bayerns: nach Altötting. Seit über 500 Jahren pilgern Menschen zur Schwarzen Madonna in der Gnadenkapelle. Die geführte Besichtigung ermöglicht den Teilnehmenden, die im Workshop erworbenen Kenntnisse unmittelbar in der Praxis zu erleben. Bei der Führung durch die Gnadenkapelle, die Schatzkammer und weitere sakrale Räume werden die Teilnehmenden die beeindruckende Sammlung von Votivgaben bestaunen können – von einfachen Wachsfiguren bis zu kunstvollen Silbertafeln. Hier wird die lebendige Tradition des Volksglaubens greifbar, und die Verbindung zwischen historischem Wissen und gegenwärtiger Frömmigkeit wird erlebbar.

„Altötting ist ein lebendiges Museum des Volksglaubens“, so die Veranstalter. „Nirgendwo sonst lässt sich die Kontinuität dieser Traditionen so eindrucksvoll erleben. Die Exkursion ist der perfekte Abschluss unseres Workshops und zeigt, dass diese Praktiken keineswegs nur historische Kuriositäten sind.“

